

Manipulierung des Menschen bedienen. Nicht den Profitinteressen kapitalgewaltiger Zeitungskönige oder -konzerne und nicht den politischen Interessen imperialistischer Machthaber durch Verbreitung ihrer ahumanen Ideologie dienen Presse, Rundfunk und Fernsehen in der Deutschen Demokratischen Republik, sondern der Sache des Sozialismus, des Friedens, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit, und dazu haben sie alle Freiheit. Sie haben alle Möglichkeiten, ihre Funktion durch sachliche Information, wirkungsvolle publizistische und literarische Tätigkeit eigenverantwortlich zu erfüllen. In der Deutschen Demokratischen Republik sind die Träger von Fernsehen, Rundfunk und Presse in erster Linie die sozialistische Staatsmacht, die demokratischen Parteien und Massenorganisationen. Das bietet Gewähr für ihre freie und objektive Öffentlichkeitsarbeit im Interesse des werktätigen Volkes.

Damit unterscheidet sich die Pressefreiheit in der sozialistischen Gesellschaft der Deutschen Demokratischen Republik grundsätzlich von der „Pressefreiheit“ in der bürgerlichen beziehungsweise imperialistischen Ordnung.

W. I. Lenin charakterisierte jene Freiheit: „Pressefreiheit bedeutet in der ganzen Welt, wo es Kapitalisten gibt, die Freiheit, Zeitungen zu kaufen, ... die ‚öffentliche Meinung* *im Interesse der Bourgeoisie zu bestechen*, zu kaufen und zu fabrizieren.“ Und er erklärte mit Nachdruck, daß die Pressefreiheit in der sozialistischen Ordnung niemals die Freiheit für die Bourgeoisie, für die Feinde des Sozialismus sein kann. „Ihr *noch* eine solche Waffe zu geben wie die Freiheit der politischen Organisation (= Pressefreiheit, denn die Presse ist Mittelpunkt und Grundlage der politischen Organisation) hieße dem Feind die Sache erleichtern, hieße dem Klassenfeind helfen.“¹ Diese Hinweise haben an Aktualität gewonnen, da die imperialistischen Kräfte den Massenmedien große Bedeutung bei der psychologische Kriegführung und ideologischen Diversion mit dem Ziel der Beseitigung des Sozialismus zumessen. Ihr Bestreben ist besonders darauf gerichtet, in die Massenmedien der sozialistischen Länder einzudringen, sie zur ideologischen und politischen Diversion und Verbreitung bürgerlicher Ideologien auszunutzen.

Die Freiheit der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens zu

¹ W. I. Lenin, „Brief an G. Mjasnikow“, Werke, Bd. 32, Berlin 1967, S. 529.